

GV Schwartbuck

Sitzung vom 2.7.2012

Seite 72

in Schwartbuck, Feuerwehrhaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 73 bis 75
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

a) stimmberechtigt:

1. BM Rudolf Goodknecht	13.
2. Klaus Baudach	14.
3. Hauke Funck	15.
4. Jürgen Haß	16.
5. Matthias Hergesell	17.
6. Peter Manzke	18.
7. Maren Mecke-Matthiesen	19.
8. Dirk Muxfeldt	b) nicht stimmberechtigt
9. Gundolf Nohns	1. Herr Nehling / Amt Lütjenburg
10. Willi Wehrsigg	2. 6 Zuhörer
11.	3.
12.	4.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1. Thies Ruhberg
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Schwartbuck waren durch Einladung vom 21.6.2012 auf Montag, den 2.7.2012 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung
4. Breitbandversorgung im Amtsgebiet
- Aufgabenübertragung an das Amt -
5. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 4 a) „Teilfortschreibung Regionalplan, 2. Entwurf“ ergänzt.
- 10 dafür -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu Punkt ----- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Gemeindevertretung beschließt, dass alle Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt werden..

- 10 dafür -

2. Einwohnerfragestunde

1. Ein Zuhörer beantragt, dass die Niederschrift über die letzte Sitzung der Gemeindevertretung um die Fragen und Gedächtnisantworten eines Zuhörers ergänzt wird. Die Fragen aus der letzten Einwohnerfragestunde und die Antworten liegen dem Amt und dem Bürgermeister vor.
2. Ein Zuhörer fragt an, wie weit der Versicherungsschutz durch den KSA besteht. Bürgermeister Goodknecht soll ausgeführt haben, dass beim KSA kein Versicherungsschutz besteht. Bürgermeister Goodknecht bestätigt dieses. Zwischenzeitlich hat der KSA aber bereits eine Stellungnahme abgegeben.
3. Ein Zuhörer führt aus, dass laut Auskunft des KSA kein Schriftverkehr vorliegt. Seitens des Amtes wurde gegenteilig ausgeführt, dass der Schriftverkehr an den KSA übersandt worden ist.
4. Es erfolgt eine Anfrage, warum der KSA von einem „Rückstauschaden“ ausgeht. Hierzu kann keine Stellungnahme abgegeben werden.
5. Es erfolgt eine Anfrage zum weiteren Ablauf hinsichtlich der Platzierung von Sandsäcken bei Unwetterlagen. Bürgermeister Goodknecht führt hierzu aus, dass bei solchen Wetterlagen Kontrollfahrten durchgeführt werden.
6. Es erfolgt eine weitere Anfrage zu möglichen Maßnahmen durch die Feuerwehr. Bürgermeister Goodknecht führt hierzu aus, dass eine Straßenkreuzung noch nicht überflutet worden ist.
7. Es erfolgt eine Anfrage zu den zu schützenden zwei Grundstücken, die vom KSA in einem Schreiben ausgeführt worden ist. Der Anfragende sieht hier eine Fehlinformation an den KSA.
8. Es erfolgt eine Anfrage zum Bau einer Schutzmauer. Dabei vertritt der Zuhörer die Auffassung, dass seitens der Anlieger ein Anspruch auf die Schutzmauer geltend gemacht worden ist. Bürgermeister Goodknecht regt an, in einem gemeinsamen Gespräch eine Zusammenfassung der Angelegenheit für den KSA zu fertigen.
9. Von einem Zuhörer wird der Gemeindevertretung vorgeworfen, dass bei Erschließung des Baugebietes Bötels ein 90°-Schacht nie hätte gebaut werden dürfen. Desweiteren ist seinerzeit eine hydraulische Berechnung nicht durchgeführt worden.
10. Ein Zuhörer regt an, die Fragen und Antworten aus der letzten Sitzung der Gemeindevertretung in die Niederschrift aufzunehmen.
11. Es erfolgt eine Anfrage zum Stand des Baues der Abwasserbeseitigungsanlage. Bürgermeister Goodknecht führt aus, dass derzeit Berechnungen durch das Ingenieurbüro aufgestellt werden.
12. Es erfolgt eine Anfrage, ob die Standorte für Regenrückhaltebecken schon festgelegt worden sind. Bürgermeister Goodknecht führt hierzu aus, dass bisher noch keine Festlegung der Standorte erfolgt ist; vorrangig ist zur Zeit die Lösung der Problematik für den Bereich der Fragesteller.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Bürgermeister Goodknecht weist darauf hin, dass eine Berichtigung bei Tagesordnungspunkt 11 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung erfolgen muss.

Eine neue Formulierung liegt allen Gemeindevertretern schriftlich vor.

Bürgermeister Goodknecht schlägt weiter vor, den Fragenkatalog und die Antworten aus der Einwohnerfragestunde der letzten Sitzung an alle Gemeindevertreter zu versenden.

Der Name bei Tagesordnungspunkt 2 muss beim zweiten Spiegelstrich richtig lauten:

Scheel-Dempwolf.

Die Genehmigung der Niederschrift erfolgt in der nächsten Sitzung mit ggf. Ergänzungen und Korrekturen.

4. Breitbandversorgung im Amtsgebiet

- Aufgabenübertragung an das Amt

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Bürgermeister Goodknecht gibt weitere Erläuterungen.

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Gemeinde Schwartbuck überträgt die Aufgabe „Planung einer flächendeckenden und zukunftsfähigen Breitbandversorgung für schnelle Internetverbindungen mit Errichtung eines Projektmanagements und Auswahl eines Planungsbüros“ gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 15 der Amtsordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.2.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 112), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.3.2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 369) auf das Amt Lütjenburg.
2. Das Amt wird hierfür nach erfolgter Ausschreibung die erforderlichen Aufträge erteilen. Die Gemeinde leistet hierfür einen einmaligen Kostenbeitrag in Höhe von 3.000,- € an das Amt.
3. Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel zur Leistung von Mehrausgaben kann nur durch einen weiteren Beschluss der Gemeindevertretung erfolgen.

- 10 dafür -

4 a) Teilfortschreibung Regionalplan, 2. Entwurf

Der Entwurf einer Stellungnahme hinsichtlich der Ausweisung von Windenergie-Eignungsflächen ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Goodknecht gibt hierzu weitere Erläuterungen.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung die Stellungnahme, wie als Sitzungsvorlage zugesandt.

- 10 dafür -

5. Verschiedenes

1. Bürgermeister Goodknecht berichtet, dass der Defibrillator geliefert worden ist. Eine Einweisung erfolgt am 3.7.2012.
2. Eine Skizze für den „Hexenstein“ ist bereits als Vorlage zugegangen. Eine Ortsbesichtigung soll noch erfolgen.
3. Bürgermeister Goodknecht unterrichtet die Gemeindevertretung über diverse Punkte.

Protokollführer: